

there for trees.

Frühjahresbericht there for trees 2026.

Ein Frühling voller Einsatz, Durchhaltevermögen und Wirkung.

Die Frühlingsaison 2026 war die bislang umfangreichste Saison in der Geschichte von there for trees. Noch nie konnten wir in einer Saison so viele Waldeinsätze durchführen, so viele Menschen aktiv in die Waldarbeit einbinden und so viele Bäume und Sträucher pflanzen. Damit markiert diese Saison einen wichtigen Meilenstein für unser Projekt.

27 Waldeinsätze
durchgeführt



625 Personen
teilgenommen



4'463 Bäume / Sträucher
gepflanzt und geschützt



Gleichzeitig zeigte sie eindrücklich, wie vielseitig there for trees heute wirkt: Gepflanzt, gepflegt, geschützt, freigeschnitten und aufgewertet wurde an ganz unterschiedlichen Standorten und mit Kindern und Jugendlichen verschiedener Altersstufen, von der 1. und 2. Klasse in Dürrenroth bis zur 10. Schulklasse in St. Gallen. Was alle Einsätze verband, war das gemeinsame Ziel: junge Menschen und Erwachsene für den Schweizer Wald zu sensibilisieren und gleichzeitig konkrete Massnahmen für mehr Biodiversität, Klimaresilienz und zukunftsfähige Waldstrukturen umzusetzen.

Zwischen Schnee, Regen, Sonne und grosser Motivation

Die Frühlingsaison 2026 hat einmal mehr gezeigt, dass praktische Umweltbildung im Wald nicht immer bequem ist, dafür aber umso stärker wirkt. Viele Einsätze fanden im März und April statt, also genau in jener Zeit, in der das Wetter noch sehr unberechenbar bleibt. Sonne, Regen, Kälte, Wind und sogar Schnee begleiteten uns durch die Saison. Für die teilnehmenden Schulklassen bedeutete das: Gummistiefel statt Turnschuhe, Handschuhe statt Stifte und nasse Jacken statt trockener Schulzimmerluft. Gerade dadurch wurde der Wald für die Kinder und Jugendlichen zu einem echten Erlebnisort. Klimawandel, Biodiversität, Bodenschutz, Waldpflege und Teamarbeit wurden nicht abstrakt besprochen, sondern unmittelbar erlebt.

there for trees.

Besonders eindrücklich war, mit wie viel Energie, Neugier und Durchhaltevermögen die Schulklassen mitarbeiteten. Wenn der Boden matschig war, die Hände kalt wurden oder die Arbeit körperlich anstrengend war, motivierten sich die Kinder gegenseitig, halfen einander und blieben gemeinsam dran. Eine Mädchengruppe brachte diese Haltung bei einem Einsatz besonders schön auf den Punkt. Ihr Motto lautete: «Wir pflanzen mit Schnelligkeit, Geduld und Liebe.» Genau diese Mischung aus Einsatzfreude, Sorgfalt und Zusammenhalt prägte viele Momente dieser Frühlingsaison. So entstand an vielen Einsatztagen ein starkes Gefühl von Zusammenhalt: Trotz schwieriger Bedingungen etwas geschafft zu haben, das sichtbar bleibt und dem Wald langfristig zugutekommt. Nachfolgend geben wir euch vertiefere Einblicke in die vergangene Rekordsaison und zeigen anhand ausgewählter Einsätze, wie vielseitig die Arbeit für einen klimafitten und zukunftsfähigen Schweizer Wald ist.



«Besonders toll finde ich, dass there for trees mehrfach nachhaltig ist. Einerseits leisten die Tätigkeiten mit den Klassen einen direkten Beitrag für den Wald. Andererseits geben die Förster:innen ihr Wissen und ihre Erfahrungen rund um das Waldeigentum weiter, sodass Kinder und Lehrpersonen auch in Zukunft einen bewussteren Blick auf den Wald und die Bäume entwickeln können.»

Mehr als Bäume pflanzen

Ein klimafitter Wald entsteht nicht allein durch neue Pflanzungen. An vielen Standorten wurden zwar standortgerechte Bäume und Sträucher gepflanzt, doch ebenso wichtig waren Pflegearbeiten, Schutzmassnahmen und gezielte Eingriffe, die bestehenden Jungwald stärken und Lebensräume aufwerten.

In Lohn entfernten die Schüler:innen alte Pflanzschutze und einen nicht mehr benötigten Zaun. Zudem wurden Sträucher zurückgeschnitten, damit junge Bäume wieder mehr Licht und Platz erhalten. Aus Ästen entstanden neue Haufen, die Kleintieren Schutz und Lebensraum bieten. In Allschwil standen Stein und Asthaufen im Zentrum, die insbesondere Hermelinen und anderen Kleinsäugetern als Rückzugsort dienen können. In Ennetmoos wurden beschädigte Einzelschütze ersetzt und Flächen von Ästen geräumt, damit junge Bäume bessere Wachstumsbedingungen erhalten. In St. Gallen bauten die Schüler:innen ebenfalls Asthaufen für Hermeline und schufen gleichzeitig mehr Raum für die natürliche Verjüngung des Waldes.

Diese Beispiele zeigen, wie vielseitig die Arbeit für einen klimaresilienten Wald ist. Mit diesen Einsätzen unterstützen wir lokale Forstpartner:innen bei konkreten Massnahmen, die im forstlichen Alltag oft sehr arbeitsintensiv sind, aber für die langfristige Entwicklung eines vielfältigen und widerstandsfähigen Waldes entscheidend bleiben.



there for trees.

Reichenbach: Langjährige Waldarbeit mit sichtbarer Wirkung

Reichenbach ist für there for trees ein besonderer Ort. Seit den Anfängen des Projekts sind wir hier immer wieder mit Schulklassen im Einsatz. Auch in der Frühlingssaison 2026 konnten wir gleich zwei Einsätze durchführen und gemeinsam mit lokalen Partnern konkrete Massnahmen für einen vielfältigen und zukunftsfähigen Wald umsetzen.

Im Zentrum standen Pflanzungen und Aufwertungen entlang von Waldrändern. Die Schulklassen arbeiteten in kleinen Gruppen, setzten und schützten Bäume und Sträucher und lernten, weshalb gerade strukturreiche Waldränder für die Biodiversität so wichtig sind. Gepflanzt wurden verschiedene Baumarten und zahlreiche Sträucher, darunter Vogelkirsche, Wildapfel, Stieleiche, Flatterulme, Gemeiner Schneeball, Blaue Heckenkirsche, Hartriegel, Hundsrose, Rotes Geissblatt, Schwarzdorn und Weidenarten.

Diese Vielfalt ist kein Zufall. Unterschiedliche Arten schaffen unterschiedliche Lebensräume. Blüten und Beeren bieten Nahrung für Insekten und Vögel, dichte Strauchgruppen schaffen Rückzugsorte für Kleintiere, und standortgerechte Baumarten tragen langfristig zu stabileren Waldstrukturen bei. Für die Kinder wurde so direkt erfahrbar, dass Biodiversität nicht aus einer einzelnen Massnahme entsteht, sondern aus dem Zusammenspiel vieler kleiner Elemente.

Reichenbach
(BE)

56
Schüler*innen

558
Bäume

Waldrand
aufwerten



Zug: So viele Bäume wie noch nie an einem Einsatztag

Ein weiterer besonderer Moment der Frühlingssaison 2026 fand in Zug statt. Gemeinsam mit der 5./6. Primarklasse und der 1. Sekundarklasse des Kollegiums St. Michael konnten wir dort eine aussergewöhnlich grosse Pflanzaktion umsetzen. An einem einzigen Einsatztag wurden 1'678 Bäume gepflanzt und geschützt. So viele wie noch nie zuvor an einem einzelnen Waldeinsatz von there for trees.

Damit dieser Tag gelingen konnte, brauchte es eine sorgfältige Vorbereitung, klare Abläufe und eine gute Zusammenarbeit zwischen Schulklassen, Forstteam und Projektleitung. Die Setzlinge mussten verteilt, Pflanzplätze vorbereitet, Werkzeuge erklärt und Gruppen koordiniert werden. Dabei konnten wir auf das grossartige Forstteam rund um Andreas Birrer zählen.

Zugerberg,
Zug

33
Schüler*innen

1'678 Bäume
gepflanzt

Aufforstung
Schadensfläche

there for trees.

Rausch in Kreuzlingen: Gemeinsam anpacken für mehr Biodiversität

Neben den zahlreichen Schulklasseneinsätzen fand in dieser Frühlingssaison auch ein Unternehmens-einsatz statt. Gemeinsam mit Mitarbeitenden der Firma Rausch waren wir in Kreuzlingen im Wald aktiv. Der Einsatz fand im Rahmen des Tags der guten Tat von Coop statt und zeigte einmal mehr, dass there for trees auch für Unternehmen ein wirkungsvoller Zugang zu Natur, Teamarbeit und konkretem Engagement sein kann.

Im Fokus standen verschiedene Arbeiten, die direkt zur Aufwertung des Waldes beitragen: invasive Neophyten wurden entfernt, Asthaufen als Lebensräume für Tiere angelegt und Abfall gesammelt. Für die Mitarbeitenden bot der Tag die Möglichkeit, den Wald aus einer anderen Perspektive zu erleben. Gemeinsam draussen arbeiten, ökologische Zusammenhänge verstehen und als Team einen sichtbaren Beitrag leisten, genau darin liegt die Stärke solcher Unternehmenseinsätze.

Überblick Waldeinsätze Frühling 2026.

Ort	Bäume/Sträucher	Teilnehmer:innen	Datum
Baulmes	285	22	21.02.2026
Buchs	45	23	12.03.2026
Senarclens	666	60	14.03.2026
Rothenburg (2x)	42	110	19.03.2026
Rothenburg (2x)	39	110	20.03.2026
Dürrenroth	60	30	23.03.2026
Heimberg	150	19	26.03.2026
Allschwill	88	22	26.03.2026
Ebikon	50	21	27.03.2026
Regensdorf / Watt (2x)	150	52	30.03.2026
Lohn	0	21	31.03.2026
Regensdorf / Watt (2x)	130	37	31.03.2026
Zollikon	100	21	01.04.2026
Gränichen	268	23	02.04.2026
Lohn	0	15	02.04.2026
Zug	1678	33	07.04.2026
Ennetmoos	5	20	23.04.2026
Reichenbach	412	19	23.04.2026
St. Gallen (2x)	0	32	30.04.2026
Reichenbach	146	36	07.05.2026
Kreuzlingen	0	17	08.05.2026
Glarus	0	20	29.05.2026
Total: 27 Waldeinsätze	4'463	625	

there for trees.

Gemeinsam mehr Wirkung für den Schweizer Wald.

Die Frühlingsaison 2026 wäre ohne starke Partnerschaften nicht möglich gewesen. Besonders wertvoll war erneut die Zusammenarbeit mit dem Jane Goodall Institut Schweiz im Rahmen des Bildungsprogramms Roots & Shoots. Über dieses Programm meldeten sich mehrere Schulklassen bei uns, mit sechs davon konnten wir im Frühling einen Waldeinsatz durchführen. So entstanden konkrete Naturerlebnisse und gleichzeitig eine Verbindung zu einem internationalen Bildungsnetzwerk, das Kinder und Jugendliche ermutigt, sich aktiv für Menschen, Tiere und Umwelt einzusetzen. Die Wirkung reichte jedoch über diese Einsätze hinaus. Zahlreiche Klassen, darunter auch weitere Schulklassen ausserhalb der Roots & Shoots Vermittlung, schickten im Anschluss einen Bericht über ihren Waldeinsatz an das Jane Goodall Institut Schweiz. Für jeden eingereichten Bericht wurden fünf Bäume in Uganda gepflanzt. Damit verband sich das Engagement der Schüler:innen im Schweizer Wald mit zusätzlicher Wirkung im globalen Kontext.

Nach der Saison ist vor der Saison.

Nach einer intensiven Frühlingsaison beginnt für there for trees direkt die nächste Planungsphase. In den kommenden Monaten werden Janosch und Flavio die Einsätze dokumentieren, Rückmeldungen einholen und Berichte für Partner:innen und Förderstiftungen erstellen. Gleichzeitig laufen bereits die Vorbereitungen für die Herbstsaison 2026: geeignete Flächen suchen, Förster:innen anfragen, Schulklassen koordinieren, Termine planen und die Finanzierung der kommenden Einsätze sichern.



Die Frühlingsaison 2026 wäre ohne die Unterstützung vieler Menschen und Organisationen nicht möglich gewesen. Ein grosser Dank gilt allen Schulklassen und Lehrpersonen, die sich mit viel Energie, Neugier und Durchhaltevermögen auf die Einsätze eingelassen haben. Ebenso danken wir den lokalen Förster:innen und Forstteams, die geeignete Flächen bereitgestellt, die Arbeiten fachlich begleitet und den Kindern und Jugendlichen wertvolle Einblicke in den Schweizer Wald ermöglicht haben.

Ein herzliches Dankeschön geht auch an unsere Partnerorganisationen, Förderstiftungen, Sponser:innen und Unternehmen, die there for trees finanziell und ideell mittragen. Es ist schön zu spüren, dass so viele Menschen an die Wirkung praktischer Umweltbildung glauben.

Damit wir auch in Zukunft möglichst viele Waldeinsätze ermöglichen können, freuen wir uns über jede Form der Unterstützung. Sei es durch eine Spende, durch Kontakte zu interessierten Schulklassen oder Förster:innen, durch Hinweise auf geeignete Waldflächen oder ganz einfach dadurch, dass ihr there for trees in eurem Umfeld weitererzählt. Jede Unterstützung hilft mit, mehr Kinder und Jugendliche in den Wald zu bringen und gemeinsam konkrete Massnahmen für Biodiversität, Klimaresilienz und zukunftsfähige Waldstrukturen umzusetzen.

there for trees.

Kontakt there for trees:

Janosch Bremauer | +41 76 207 72 28 | janosch.bremauer@there-for-you.com

Spenden:

Wir freuen uns über Unterstützung: www.there-for-trees.com

